

22. internationales forum des jungen films berlin 1992

21

42. internationale
filmfestspiele berlin

ZOMBIE JA KUMMITUSJUNA

Zombie und der Geisterzug

Land	Finnland 1991
Produktion	Marianna Films Oy Villealfa Filmproduktions Oy
Regie, Schnitt Buch	Mika Kaurismäki Pauli Pentti, Mika Kaurismäki, nach einer Erzählung von Sakke Järvenpää
Kamera	Olli Varja
Musik	Mauri Sumén
Ton	Antti Ortamo, Jouko Lumme
Mischung	Tom Forsström / Finnish Film Foundation
Tonschnitt	Jussi Vántänen
Regieassistenz	Pauli Pentti
Kamerassistenz	Pia Tikka, Harri Laakso Henri Finér
Schnittassistenz	Tuuli Kuittinen Regina Schubert-Türkka
Bauten/Finnland	Kari Laine
Requisite	Ravil Salah
Kostüme	Tina Seppo
Standphotographie	Pia Tikka, Marja-Leena Helin Abdullah Hekimhan
Produktionsleiter	Klaus Heydemann
Aufnahmeleitung	Heikki Ukkonen Jaakko Talaskivi
Produzent	Mika Kaurismäki

Crew in der Türkei	
Produktion	Asya Film / Ali Özgentürk
Produktionsleitung	Zafer Par
Regieassistenz	Sarıl Sahbaz Berger
Aufnahmeleitung	Selahattin Koca
Produktionssekretärin	Birand Kaya
Musikaufnahme	Harri Hämäläinen / Sound Vision
Studiosusiker	Mauri Sumén, Olli Haavisto Silu Seppälä, Jyri Närvänen Jarmo Haapanen, Keijo Hirvonen Timo Pulakka, Ari Lampinen Tauno Railo, Mika Mylläri Johanna Mäki, Terhi Myöhänen Seija Puurunen, Ulla Kupiainen

Musik

'Solitude' (Iommi-Ward-Butler-Osbourne) / Black Sabbath; 'Istanbul' (Simon-Kärki-Kullervo) / Olavi Virta; 'Haaveisiin Vaipunut' (Trad.-Ulehnius-Somerjoki) / Rauli Badding; 'Cold Feeling' / Blues Guys; 'Karjaa Karjalaan' (Johan Lewis & Korjaa Bois) / Harry & The Mulefukkers; 'Kuihtuu Kesäinen Maa' (Somerjoki-Ollila-Vakkuri) / Rauli Badding; 'Treat Right Your Heart' (Leinonen-Balls-Anttonen) / Balls; 'Mescalero' (Hilden) / Backsliders; 'Itämaista Rakkautta' (Trad.-Jappila) / Olavi Virta;

'Lonesome Muledigger' (Sumén) / Harry & The Mulefukkers;
'Country Digger' (Sumén) / Harry & The Mulefukkers

Darsteller	
Zombie	Silu Seppälä
Marjo	Marjo Leinonen
Harri	Matti Pellonpää
Mutter	Vieno Saaristo
Vater	Juhani Niemelä
Mulefukkers sowie	Sakke Järvenpää Mato Valtonen, Mauri Sumén, Jyri Närvänen, Jami Haapanen
The Ghost Train	Jussi Rinne Vinski Viholainen Roge Nieminen
Friseur	Marko Rauhala
Doktor	Kauko Laurikainen
Polizist	Heikki Skippari
Alter Mann	Juho Rastas
Barmann	Ali Özgentürk
Hoteldiener	Süheyl Egriboz
Teppichhändler	Nüvit Özdogru
Mann an der Bar	Halil Ergün
Musiker	Hafiz Hoca

sowie

Klaus Heydemann, Harri Laakso, Jaana Lindholm, Erkki Lahti, Päivi Kari, Harry Wasenius, Tomi Koskela, Henrik Backman, Jaakko Talaskivi, Mika Pöyry, Abdürrahim Oltaci, Ilhan Dolunay, Yüksel Yilmaz, Kari Väänänen, Varma Helenius, Eino Karvonen, Matti Laitamäki, Jari Juntunen, Henri Finér, Aki Walli, Ravil Salah, Esa Pennanen, Pia Tikka, Cengiz Kutlu, Veli Celebi u.a.

Uraufführung 26. Juli 1991, Helsinki

Format 35 mm, Farbe, 1:1.85
Länge 88 Minuten

Weltvertrieb Brussels Ave.
Rue les Visitandines 1 B.48
B-1000 Bruxelles, Belgien
Tel -(322) 511 91 56
Fax - (322) 511 81 39

Mit Unterstützung von The Finnish Film Foundation und Jukka-Vilhunen

Inhalt

Der Film erzählt die Geschichte einer jungen Frau und eines jungen Mannes, einer Liebe und einer Freundschaft, vom Rock'n'Roll und vom Saufen, von Helsinki und Istanbul. ZOMBIE JA KUMMITUSJUNA ist eine Tragikomödie.

Zombie ist ein junger Musiker, der einen Platz in einer Band und in der Welt sucht. Er ist ein Getriebener, der sich von dunklen Bars und finsternen Gassen angezogen fühlt. Marjo, seine Freundin, liebt ihn und nimmt ihn bei sich auf. Harry, ein Musiker-

freund, unterstützt ihn und verschafft ihm einen Gig. Aber Zombie verdrückt sich. Er läßt sich treiben, ohne Ziel und Richtung. Zombie ist ein junger Mann, der weder Präsident von Finnland noch Briefträger werden könnte. 'The Ghost Train' ist eine Band, aber niemand hat sie jemals gehört.

Mika Kaurismäki über seinen Film

ZOMBIE ist mein Kommentar zum Stand der Dinge. Das Buch basiert auf einer Geschichte, die ich mir zusammen mit Sakke Järvenpää und Pauli Pentti ausgedacht habe und die vom Leben einiger Leute rund um die Band 'Sleepy Sleepers' (= Leningrad Cowboys) handelt - eine im großen und ganzen wahre Geschichte.

Mein Vater starb, als wir den Film schnitten. Aus einer Tragikomödie wurde eine komische Tragödie. Ich schnitt alle Albernheiten und überkandidelten Witze heraus. Der im ölverseuchten Wasser hilflose Vogel - ein Bild, wie man es aus dem Fernsehen kennt - ist zugleich ein Bild vom Zustand der Welt und der Menschen, die in ihr leben.

Der Golfkrieg drohte die Dreharbeiten in Istanbul zu gefährden. Wir wollten jedoch in keiner anderen Stadt drehen, weil Istanbul, das eine Grenzlinie markiert, genau der Ort ist, um Dinge zu sehen und sein Schicksal zu finden. Ich hatte einige grundlegende Vorstellungen im Kopf, als ich mit ZOMBIE begann. Ich mußte sie auf die Leinwand kriegen, alles andere konnte man bereden und improvisieren. Bis dahin pflegte ich mehr an der Bildkomposition zu arbeiten; nun war das Medium nicht mehr so wichtig. Mit dem Alter bin ich auch ruhiger geworden.

Mik Siltala in: Uusi Suomi, 26. Juli 1991

Kritiken

Es ist nicht einfach, einen anderen Farbfilm zu finden, der so farblos ist wie ZOMBIE JA KUMMITUSJUNA. Die Kameraarbeit von Olli Varja kennt nur Schwarz, Blau und Grau. Ein rotes Jackett, das am Ende einer Straße auftaucht, wirkt fast wie eine lästige Störung dieser Welt.

Doch dieser Film von Mika Kaurismäki deprimiert seine Zuschauer nicht. Die Figuren in seinem Film sind von einer Kraft und Munterkeit, die das Grau ihrer Umgebung besiegen.

ZOMBIE porträtiert die geistige Verfassung eines Alkoholikers, daher ist seine Welt voll düsterer Poesie. Die Schauplätze sind expressiv in all ihrer Tristesse und sorgfältig ausgesucht wie stets in Mika Kaurismäkis Filmen. Aus dem allgegenwärtigen Fernsehen ergießt sich nur Horror und Elend. Das Leben Zombies, des Hauptstellers, ist eine endlose Kette von Rückschlägen.

Kaurismäki sucht nicht nach einer psychologischen Interpretation des Alkoholismus seines Protagonisten. Die Bilder des Fernsehens und die Mühsal des Lebens werden, so meine ich, im Film nicht zur Erklärung herangezogen, sondern sind Bestandteil von Zombies Seelenzustand. Tatsächlich kommt man nicht umhin zu sehen, daß der Alkoholismus sein zentrales Thema ist. ZOMBIE ist wohl der einzige Film in der finnischen Filmgeschichte mit einem so tiefem und einsichtigen Verständnis des Saufens. Ein dominierendes Thema in ZOMBIE ist die Melancholie und Häßlichkeit der finnischen Umgebung, die beides umfaßt, Landschaft und Leute sowie Kultur und Gesellschaft. In seinem Film *Rosso* (1985) vermittelte Mika Kaurismäki aus der Sicht eines Fremden Einblicke in das finnische Land. In ZOMBIE ist das 'Andere', das die Heimat ausmacht, Istanbul. Der Protagonist schafft sich dort eine ähnliche Welt wie zu Hause, und doch scheint das Leben dort ein wenig erträglicher zu sein.

Das Ende von Kaurismäkis Film ist wunderschön. Es erinnert an die eindrucksvollen Bilder vom Zwerg im roten Umhang in den Gassen Venedigs in Nicholas Roegs Film *Wenn die Gondeln Trauer tragen*. Und insgesamt ist der Film von einem ähnlichen

Gefühl für das Unerklärliche und Geheimnisvolle geprägt.

Die Welt ZOMBIES wird von einem emotionalen Zustand beherrscht, zugleich wird aber eine ironische Distanz zu seinem Thema sichtbar. Distanzierende Momente sind einerseits die manchmal satirisch aufscheinende Oberfläche, andererseits Zombies schwülstige Tagebuchnotizen. Der Film atmet auch deshalb, weil die Geschichte hin und wieder aussetzt, um der Musik Raum zu lassen.

Ywe Jalander, in: Suomi Kuvalehti, Nr. 33, 1991

(...) Mika Kaurismäkis ZOMBIE JA KUMMITUSJUNA, sein neuester Film, bedeutet einen völlig neuen Anfang. In ZOMBIE ist kein Hauch von kindlicher Übertreibung zu sehen, keine Spur von Leistungszwang oder Besserwisseri. ZOMBIE ist ganz und gar wahr. Er zeigt das wirkliche Leben, obwohl nicht die ganz normale Alltäglichkeit. Die in ZOMBIE beschriebenen Gefühle sind erlebt und werden kristallklar ausgedrückt. (...)

Zombie ist ein Junge aus Helsinki, ein Stadtindianer, der Baßgitarre spielt. Er unterliegt den gleichen Zwängen wie andere auch: von Eltern, Freundin, Kumpeln. Er hat auch das gleiche Problem wie die meisten Leute: er glaubt nicht an sich selbst und ist leicht frustriert.

Das Leben hat ihm kein 'As' gegeben, und mit 'kleineren Karten' kann er nicht spielen - er gibt jedes Spiel auf, sucht Zuflucht in Selbstmitleid und Alkohol.

ZOMBIE ist die Beschreibung eines Menschenschicksals, und zwar in seiner letzten Lebensphase. (...)

ZOMBIE JA KUMMITUSJUNA ist nicht der 'großartigste', aber bisher Mika Kaurismäkis schönster Film. (...)

Helena Ylänen (Übersetzung: Marga Lagerstam)

Biofilmographie

Mika Kaurismäki, geb. 1955, Regisseur und Produzent. 1977-81 Hochschule für Fernsehen und Film, München.

Filme:

- 1980 *Valehtelija* (Der Lügner)
- 1981 *Jackpot 2* (Kurzfilm)
Saimaa-Ilmiö (Die Saimaa-Erscheinung; Co-Regie: Aki Kaurismäki)
- 1982 *Arvottomat* (Die Unwürdige)
- 1984 *Klaani - Tarina Sammakkoitten Suvusta*
(Der Klan - die Geschichte der Froschfamilie)
- 1985 *Rosso*
- 1987 *Helsinki Napoli All Night Long*
- 1988 *Yötyö* (Nachtarbeit)
- 1989 *Cha Cha Cha*
Paperitähti (Papierstern)
- 1990 *Amazon* (Forum 1991)
- 1991 ZOMBIE JA KUMMITUSJUNA